

Zur Losung vom 25. September 2020

Im Lehrtext von heute heißt es: *Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit. (Kolosser 3,16)*

Menschenskinder – das ist doch total schwer!

Schon in der Früh – wie soll ich früh die Losungen lesen – oder im Andachtskalender eine Seite – ich komm ja so schon kaum rum.

Allein die zehn Gebote zu beachten, schaff ich nicht. Schon weil das ja kein anderer macht.

Und einander ermahnen. Das darf doch nur ein Lehrer oder Pfarrer.

So kann es einem durch den Kopf gehen, wenn man den Lehrtext hört: *Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit. Und lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen.*

Aber ich will es mal von der anderen Seite her angehen:

Wie leicht ist das denn?!

Beim Frühstück gehörts einfach dazu. Wenn man's mal drin hat, dann fehlt sogar was, wenn's mal ausfällt. Außerdem: Kann man ja auch anhören oder lesen – wie Sie im Moment! Wunderbar diese neuen Medien!

Die zehn Gebote beachten? Machen gar nicht so wenige. Ich orientiere mich einfach nicht an denen mit der größten Klappe. Sondern an denen, die ihre Worte wählen.

Ermahnen tue ich selten. Ich frage nur, ob einer „Oh, mein Gott?“ wirklich so meint. Und schon gibt's große Augen.

Jedenfalls gibt das Wort Gottes Struktur – dem Tag, der Woche – z.B. wenn ich den Sonntag durch den Gottesdienstbesuch heraushebe, oder auch dem Leben, denn es wirkt wie ein Geländer. Da kann ich mich festhalten, was auch kommt. *Denn großen Frieden haben, die dein Gesetz lieben. Sie werden nicht straucheln. Ps. 119,165* Das sagt die Losung.

Pfarrer Joachim Roth,

Kirchengemeinde Schnodsenbach-Scheinfeld